

# Premiere am Jagdstall

Das Thema Garten boomt von Jahr zu Jahr mehr, immer mehr Festivals mit Pflanzen, Zubehör und Dekoration gehen an den Start.

An diesem Wochenende feierte das Niedersächsische Gartenfestival in Vahrenheide Premiere – auf dem zwölf Hektar großen Gelände

der Reitschule am Jagdstall. Den Besuchern, viele kamen von außerhalb, gefiel es, einige Aussteller waren skeptischer.



**GARTENPLANUNG:** Ralf und Kathrin Lapke gehen beim neuen Gartenfestival auf Pflanzensuche.

Fotos: Wilde

VON JULIA BRAUN

Drei Sommerbarsche kosten zehn Euro, sechs Babykois gibt es für 30 Euro. Udo Schwirkschlies steht hinter einer großen Aquarienlandschaft, fischt Edelkrebse aus einem Becken und ist zufrieden: „Ich kriege hier viel positive Resonanz, das Ambiente ist schön, Angebot und Publikum sind sehr gemischt“, sagt der Händler, „ich würde wiederkommen.“

**ZITAT**

*Das ist doch toll hier, da hat sich jemand richtig was einfallen lassen.*

Besucherin Irmtraut Wilkop

Tatsächlich ist die Auswahl beim ersten Niedersächsischen Gartenfestival überaus vielseitig: Neben Pflanzen und Stauden gibt es Kinderkleidung, Silberschmuck, Fruchtweine, irische Wollpullover, Dips, Senf und Öle. Zwischen einer Whirlpoolausstellung und Jacken aus Zeltplanen sitzen die Festivalbesucher bei Kaffee und Wein-

schorle in der Sonne und lauschen den Westernklängen der Live-Band Country Bandits. Irmtraut Wilkop gefällt der Mix genauso wie die Tatsache, dass sich auf dem Gelände der Reitschule Neues tut: „Das ist doch toll hier, da hat sich jemand richtig was einfallen lassen.“

Manchem Aussteller ist der Mix indes etwas zu bunt. „Das hat ein bisschen was von Flohmarkt“, sagt einer, „das zieht nicht die Leute an, die sonst auf Gartenfestivals einkaufen.“ Der Sonntag sei ganz gut gelaufen, Freitag und

Sonnabend seien hingegen eher schwach gewesen. Auch der Veranstalter, Jan Siemsglüss aus Bommelsen im Landkreis Soltau-Fallingb., zieht eine gemischte Bilanz: „Es waren wenig Hannoveraner da, 70 Prozent der Besucher kamen aus dem Umland.“ So habe sich

wenigstens die Werbung gelohnt, die er bis nach Bremen gemacht habe. Besucherzahlen kann er nicht nennen, ob das Festival nächstes Jahr wieder stattfindet, lässt er ebenfalls offen.

Tatsächlich gibt es im Raum Hannover viele Konkurrenzveranstaltungen (siehe Text links), doch Linda König ist mit dem neuen Stand-

ort mehr als zufrieden. „Die Stimmung unter den Ausstellern ist toll, die Kommunikation super und die Location einfach schön“, schwärmt die Inhaberin des Kinderkleidungsgeschäfts „Kleines Königreich“ aus der Voßstraße, „außerdem kann ich hier prima Werbung für meinen Laden machen.“ Wer weiß – vielleicht ja auch im nächsten Jahr.



**ZUFRIEDENER AUSSTELLER:** Udo Schwirkschlies handelt mit Fischen und dem europäischen Edelkrebs.



**KINDERKRAM:** Linda König ist mit ihrem Shop „Kleines Königreich“ vertreten.



**ABGEFAHREN:** Der kleine Julian bewundert die Figuren, die Künstler Peter Gatzlaff aus Schrott herstellt.



**ENDLICH FRÜHLING:** Besucherin Irmtraut Wilkop freut sich über das neue Festival auf dem Gelände des Reiterstadions.